



PRESSEINFORMATION

Düsseldorf, 03. Dezember 2009

Mehr Qualität für Nahverkehrskunden

Neues S-Bahn Konzept an Rhein und Ruhr

Am Donnerstag haben die Verantwortlichen vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der DB Regio NRW (DB) das neue S-Bahn-Konzept an Rhein und Ruhr vorgestellt. Im Rahmen einer Pressekonferenz am Flughafen Düsseldorf präsentierten Thorsten Siggelkow, Mitglied der Geschäftsführung von DB Regio NRW und Martin Husmann, Vorstandssprecher der VRR AöR die Änderungen, welche zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 in Kraft treten. Alle S-Bahn-Linien im VRR werden bis Ende 2012 mit insgesamt 116 neuen Fahrzeugen der Typen ET 422 und ET 430 ausgerüstet. Zusätzlich wird ein optimiertes Liniennetz am Knotenpunkt Düsseldorf umgesetzt. Dazu werden zwei S-Bahn-Linien verlängert und Fahrpläne optimiert.

Bereits 59 neue Fahrzeuge sind schon seit November 2008 auf den S-Bahn-Linien in Rhein/Ruhr unterwegs, die restlichen 57 folgen bis Ende 2012. Als weitere wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrsqualität wird der starke Zugverkehr rund um das „Nadelöhr“ Düsseldorf Hauptbahnhof entzerrt. So fährt die S1 künftig bis zum Hauptbahnhof Solingen und übernimmt somit ab Düsseldorf Hbf den südlichen Streckenabschnitt der S7. Die S11 wird vom Düsseldorfer Hauptbahnhof bis zum Flughafen Düsseldorf verlängert und übernimmt den nördlichen Streckenabschnitt der S7. Die S6 und S8 erhalten künftig wieder am selben Bahnsteig im Düsseldorfer Hauptbahnhof einen planmäßigen Anschluss, und die zusätzlichen S-Bahnen im Berufsverkehr fahren als S68 zwischen Langenfeld, Düsseldorf und Wuppertal-Vohwinkel.



„Mit dem optimierten Betriebskonzept sowie den neuen Triebzügen setzen wir gemeinsam mit der Bahn ein wichtiges Signal für mehr Qualität im Nahverkehr“, erklärt VRR-Vorstand Martin Husmann. „Die Schwerpunkte waren betriebliche und verkehrliche Optimierungen in Düsseldorf, Neuss, Solingen und Dortmund, die zur verbesserten Pünktlichkeit führen. Die Inbetriebnahme der modernen Triebzüge ist ein weiterer wichtiger Faktor, der für ein deutlich verbessertes Mobilitätsangebot der Menschen in der Rhein-Ruhr Region steht“, so Husmann abschließend.

Auch Thorsten Siggelkow, Mitglied der Geschäftsführung von DB Regio NRW begrüßt die Umsetzung der Fahrplan- und Liniennetzänderungen:

„Wir erzielen die Erhöhung der Pünktlichkeit insbesondere durch größere Zugfolgeabstände auf den Stammstrecken. Durch den Einsatz neuer S-Bahn-Triebzüge in Einfach- oder Doppeltraktion reagieren wir bedarfsgerecht. Neue Direktverbindungen von Dormagen und Neuss nach Düsseldorf Flughafen sowie von Solingen und Hilden in Richtung Duisburg ergeben ein kundenorientiertes Angebot.“

Alle Informationen zum neuen S-Bahn-Konzept und den modernen Fahrzeugen finden Sie unter www.bahn.de/s-bahn-rhein-ruhr.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Sabine Tkatzik

Telefon: 0209/15 84 421, Telefax: 0209/15 84 123 421

E-Mail: tkatzik@vrr.de

Deutsche Bahn AG

Udo Kampschulte

Sprecher NRW

Tel. +49 (0) 211 3680-2060

Fax +49 (0) 211 3680-2090

presse.d@deutschebahn.com

www.deutschebahn.com/presse



Fahrzeuge, die künftig das Bild der S-Bahn an Rhein und Ruhr prägen:



Abbildung: ET 422



Abbildung: ET 430

Technische Merkmale und Ausstattungsmerkmale ET 422 und ET 430

	ET 422	ET 430
Fahrzeuglänge	69,4 m	68,3 m
Höchstgeschwindigkeit	140 km / h	140 km / h
Eigenmasse / Leergewicht	112 t	116,5 t
Installierte Motorleistung	2.350 kW	2.350 kW
Mittlere Beschleunigung (0 bis 50 km / h)	1,0 m / s ²	1,0 m / s ²
Magnetschienenbremse	vorhanden	vorhanden
Tritt zur Überbrückung der Spalte Bahnsteigkante - Einstieg	Nein	Ja (Automatisch ausfahrende Spaltüberbrückung für 76 und 96 cm Bahnsteighöhe)
Maximale Anzugskraft	145 kN	145 kN
Einstiegshöhe (über SO)	1.025 mm	1.025 mm (abhängig von Spaltüberbrückung)
Fußbodenhöhe im Fahrzeug (über SO)	1.025 mm	1.025 mm
Anzahl Türen je Fahrzeugseite	12	12
Anzahl Sitzplätze gesamt (1. Kl. / 2. Kl. / Klappsitze)	192 (16 / 176 / 16)	184 (16 / 168 / 16)
Sitzbreite 1. und 2. Klasse	420 mm (Mittelholm 69 mm + 2 Seitenholme je 40 mm)	420 mm (Mittelholm 80 mm + 2 Seitenholme je 40 mm)
Videoüberwachung	Ja 4 Kameras pro Wagen	Ja 4 Kameras pro Wagen
Mehrzweckbereiche	2	2
Rollstuhlplätze	4	4 (davon 2 nach TSI PRM)
Fahrradplätze	8	8



Besondere Komfortmerkmale ET 422 und ET 430

- ergonomische und komfortable Sitze, geräumige Mehrzweckabteile
- große Einstiegstüren für raschen Fahrgastwechsel
- Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h
- moderne Klimaanlage
- hohe Transparenz, Fahrgastraum durchgängig begehbar
- Deckenbeleuchtung mit erhöhter Lichtstärke zur Verbesserung der Sicherheit
- Modernes visuelles und akustisches Fahrgastinformationssystem
- Fahrgastsprechstellen und Videoüberwachung
- Spezielle Einstiegshilfe für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste
- Neues Bremssystem mit zusätzlicher Magnetschienenbremse
- Umweltfreundlich durch Energierückspeisung in die Oberleitung
- Das noch weiter verbesserte Fahrzeug der Baureihe ET 430 bietet ab 2012 zusätzlich eine automatisch ausfahrende Überbrückung der Spalte zwischen Bahnsteigkante und Einstieg.

Fakten Linienoptimierung

- S1 fährt künftig bis zum Hauptbahnhof Solingen und übernimmt somit ab Düsseldorf Hbf den südlichen Streckenabschnitt der S7
- Die S11 wird vom Düsseldorfer Hauptbahnhof bis Flughafen Düsseldorf verlängert und übernimmt den nördlichen Streckenabschnitt der S7
- Viele Fahrgäste profitieren durch die Linienverlängerungen von zusätzlichen Direktverbindungen. Aus Richtung Düsseldorf-Bilk / Neuss / Dormagen existiert künftig eine direkte Verbindung zum Flughafen Düsseldorf. Aus Richtung Solingen gelangt man z.B. direkt nach Duisburg.
- Die S6 und S8 erhalten künftig am selben Bahnsteig im Düsseldorfer Hauptbahnhof planmäßig Anschluss und die zusätzlichen S-Bahnen im Berufsverkehr fahren zwischen Langenfeld, Düsseldorf und Wuppertal-Vohwinkel als S68
- Erhöhung der Pünktlichkeit, insbesondere durch größere Zugfolgeabstände auf den Stammstrecken und Entlastung des Knotenpunktes Düsseldorf